

Häusliche Gewalt ist nie in Ordnung!

In vielen Partnerschaften gibt es Gewalt.
Die Gewalt findet meistens zu Hause statt.
Fast immer sind Frauen die Opfer und Männer die Täter.
Täter können sein: (Ehe-) Partner oder Partnerinnen, die Eltern,
die Kinder, der Onkel... oder andere aus der Familie.

Es gibt verschiedene Formen von Gewalt.
Vielleicht erleben Sie das:

Körperliche Gewalt: Schubsen, Schlagen, Treten, Würgen.
Seelische Gewalt: Schlecht behandeln, Beschimpfen, Bedrohen, Angst machen.
Sexuelle Gewalt: Anfassen gegen den eigenen Willen, Pornos anschauen müssen, zu Sex zwingen.
Isolieren Einsperren, das Telefon wegnehmen, Reden oder Treffen mit anderen verbieten, Geld wegnehmen oder verbieten zu arbeiten.

Es ist richtig und wichtig über Gewalt zu reden

Gewalt hört nicht von alleine auf.
Meistens wird es immer schlimmer.
Sie können etwas dagegen tun.
Reden Sie mit anderen, wenn Sie Gewalt erleben.
Mit einer Freundin, mit einer Kollegin oder einer vertrauten Person.

Es gibt Hilfe auch für hörbehinderte oder gehörlose Frauen

Hilfe der Polizei:

Gehen Sie zur Polizei und zeigen Sie die Gewalt an.
Sie können auch ein Notfall-Fax an 110 senden.
Eine Vorlage und Hinweise für das Notfall-Fax finden Sie im Internet unter www.polizei.berlin.de/notfall

Sie können auch direkt an die Polizei online schreiben, was passiert ist. Mit der Polizei sind Sie im Internet unter www.polizei.berlin.de verbunden, wenn Sie auf das Wort „Internetwache“ gehen.
Die Internetwache ist aber nicht für Notfälle geeignet.

Die Polizei bestellt Ihnen kostenlos eine/n Gebärdensprachdolmetscher/in.
Die Polizei kann den Täter für maximal 14 Tage aus der Wohnung schicken, um Sie vor Gewalt zu schützen. Sie können dann in Ruhe überlegen, was Sie machen möchten.
Die Polizei informiert Sie über Adressen von Beratungsstellen und gibt Ihnen Tipps.
Die Polizei hilft Ihnen, wenn Sie sich in der Wohnung nicht sicher fühlen.
Die Polizei begleitet Sie in ein Frauenhaus.

Hilfe der Frauenprojekte

In Berlin gibt es für Frauen, die Gewalt erleben

- die BIG Hotline
- 5 Beratungsstellen
- 6 Frauenhäuser
- 10 Zufluchtwohnungs Projekte

Alle Frauenprojekte können eine Gebärdendolmetscherin holen.

BIG Hotline

Sie können Kontakt per Fax oder Email aufnehmen.
Mit Hilfe einer Kontaktperson können Sie täglich von 9-24 Uhr anrufen.
Eine Mitarbeiterin kann Sie begleiten, z.B. wenn Sie

- in ein Frauenhaus oder eine Zufluchtswohnung wollen
- Sachen aus ihrer Wohnung brauchen
- Anträge beim Gericht stellen wollen.

Kontakt zur BIG Hotline:

Fax: 030 / 610 74 565

Mail: info@big-hotline.de

Tel.: 030 / 611 03 00

Beratungsstellen

Verabreden Sie einen Termin Fax, SMS, E-Mail oder Telefon.
Dann können Sie zu einer Beratungsstelle gehen.
Sie müssen nicht Ihren Namen sagen.
Hier können Sie über alles sprechen.
Die Sozialarbeiterin hilft bei allen Fragen: persönlichen, sozialen, medizinischen und rechtlichen. Sie begleitet Sie auch zu Ämtern.
Wenn Sie Schutz brauchen, werden Sie in ein Frauenhaus oder eine Zufluchtswohnung vermittelt.
Die Beratung kostet nichts.
Einmal in der Woche kommt eine Rechtsanwältin.

Kontakt zur Beratungsstelle „Frauentreffpunkt“

SMS: 0151/ 56 74 09 45

Fax: 030/ 62 70 55 18

Mail: frauentreffpunkt@skf-berlin.de

www.offenesozialarbeit-skf.de

Oder Sie fragen eine hörende Person, ob Sie bei uns anrufen kann:

Tel.: 030 / 622 22 60, 030 / 621 20 05

In unseren **Sprechzeiten** melden wir uns bei Ihnen zurück:

Mo 10 – 17 Uhr

Di, Mi 10 – 16 Uhr

Do 14 – 19 Uhr

(**Rechtsberatung** Mo 14 – 17 Uhr, nur nach Absprache!)

Frauenhäuser

Ein Frauenhaus ist Tag und Nacht offen.
Im Notfall können Sie hier her flüchten.
Im Frauenhaus sind sie sicher. Die Adresse ist geheim.
Sie müssen über die BIG Hotline oder direkt mit dem Frauenhaus per Telefon Kontakt aufnehmen.
Im Frauenhaus wohnen nur Frauen und ihre Kinder.
Sie leben hier selbstständig. Es ist wie in einer großen Gemeinschaft.
Im Frauenhaus müssen Sie keine Miete bezahlen.

Sie können so lange hier wohnen wie nötig.
Im Frauenhaus arbeiten Sozialarbeiterinnen.
Sie helfen Ihnen bei allen Fragen: persönlichen, sozialen,
medizinischen und rechtlichen.
Die Kinder werden in einem Kinderbereich betreut.

Kontakt zum Frauenhaus

Sie müssen direkt mit dem Frauenhaus mit Hilfe einer Kontaktperson
(das kann auch die Polizei sein) per Telefon Kontakt aufnehmen.
Wir nennen Ihnen ein Treffpunkt. Dort fahren Sie (mit der
Kontaktperson) hin und werden dann von einer Mitarbeiterin oder
Bewohnerin abgeholt.

Hestia-Frauenhaus: Tel.: 030 / 559 35 31, Fax: 030 / 554 89 699

Frauenhaus des Caritasverbandes: Tel.: 030 / 851 10 18, Fax: 030 / 851 30 10

Zufluchtswohnungen

Verabreden Sie einen Termin Fax, SMS, E-Mail oder Telefon im
Büro der Zufluchtswohnung.
Eine Zufluchtswohnung ist eine Wohnung in einem Mietshaus.
Die Adresse ist geheim.
Hier wohnen Sie alleine mit Kindern oder mit anderen Frauen in Gemeinschaft.
Sie wohnen zur Untermiete. Es muss Miete bezahlt werden.
Die Sozialarbeiterin hilft Ihnen bei allen Anträgen, Problemen und Fragen.
Sie begleitet sie auch zu Ämtern.

Kontakt zu Zufluchtswohnungen

AUGUSTA:

Fax: 030 / 28 59 89 78

SMS: 0160 / 666 37 78

Tel.: 030 / 28 59 89 77

Mail: augusta@zukunftbauen.de

Sprechzeiten: Montag: 14 -16 Uhr und Freitag:10 -12 Uhr

FRAUENORT:

Fax: 030 / 466 00 218

SMS: 0170 / 14 68 642

Tel.: 030 / 466 00 217

Mail: Frauenort@zukunftbauen.de

Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 10 - 12 Uhr und
Dienstag und Mittwoch: 15 – 17 Uhr

Die Mitarbeiterinnen melden sich bei Ihnen von Montag bis Freitag
innerhalb von 24 Stunden zurück, auch außerhalb der Sprechzeiten.